

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 3 (1867-1868)

Heft: 13-3

Artikel: Eine Urkunde Kaiser Ludwigs des Baiers vom Jahr 1334

Autor: Aebi, J.L.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Urkunde Kaiser Ludwigs des Baiers vom Jahr 1334.

In der verdienstlichen Urkundensammlung:

Rheinthalener Urkunden von Nicolaus Senn von Werdenberg. (Altstätten, D. Knaus, 1866.) steht auf S. 1, No. 2, eine Urkunde von Kaiser Ludwig, betreffend den Reichshof Kriesern (bei Altstätten im Rheinthal), deren Schluss lautet:

Datum in castro ante Merspurg die beatae Margaretae virginis anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, Regni nostri anno vicesimo, Imperii vero septimo.

Die Urkunde ist echt, schon wegen der ihr vorangehenden des Königs (nicht Kaisers!) Rudolf von 1274, 19. Heumonath (sie füllt eine kleine Lücke bei Böhmer). Allein die Lesung *vicesimo* ist unrichtig, und im Urtext wahrscheinlich *tricesimo*, da im »vergilbten und durchlöcherten« Original leicht *t* und *r* zusammen als *u* sich darstellen können und *vicesimo* kann gelesen werden. Diese Wahrscheinlichkeit wird erhöht durch folgende Gründe:

1. Die Königsjahre (*regni anni*) Ludwigs beginnen mit dem 25. Wintermonat 1314 (Krönungstag); somit geht das 20. mit dem 24. Wintermonat 1334 zu Ende.

2. Ludwig konnte im Jahr 1324 nicht schreiben: *Romanorum Imperator*, wie die Urkunde anfängt, noch *Imperii . . . anno*, weil er erst am 17. Januar 1328 als Kaiser gekrönt wurde: das sechste Kaiserjahr (*Imperii annus*) ging also mit dem 16. Januar 1334 zu Ende, und es begann mit dem 17. Jan. 1334 das siebente.

3. König und Kaiser Ludwig belagerte im Sommer 1334 Merspurg (Joan. Vitod. p. 99 ed. G. v. Wyss).

Da aus der Zeit dieser Belagerung nur wenige Urkunden des Kaisers bekannt sind (vgl. Böhmer, *Reg. Lud.*), so ist zu wünschen, das Original möchte genauer untersucht und das Ergebniss mitgetheilt werden.

Obige Belagerung ward veranlasst durch den Grafen Rudolf von Hohenberg, den Neffen der Königin Anna. Da Stumpf (Ausg. v. 1586) S. 431. b. beim J. 1334 den Grafen »Landvogt in Niederschwaben und Elsass so wie dieser Zeit des Ryches Vogt zu Zürich« nennt, und beifügt, dass ihm die Zürcher »etliche Gefangene überantwortet haben am Freitag vor St. Gregorien Tag (11. März)«, so wird um Mittheilung der Urkunde oder der Bemerkung im Rathsbuche gebeten, worauf sich Stumpfs Angabe gründet.

J. L. Aebi.

Briefe der Eidgenossen an die Republik Florenz.

1.

Schreiben von Bern und Freiburg an die Stadt Florenz für Bischof Bonifacius von Ivrea.

10. October 1509.

Nobilibus magnificis et prestantissimis viris, Domino Confalonerio, ceterisque civitatis florentie Rectoribus et Gubernatoribus, dominis et fautoribus nobis Amatissimis, Sculteti et Consules urbium Bernensis et Friburgensis plurimum sese recomendant.

Nobiles magnifici et prestantissimi domini! Quoniam reverendo in Christo patri et domino domino Bonifacio Ferrerij, Episcopo Yporegiensi, filio magnifici